

# ENERGYWATCHGROUP

## JAHRESBERICHT 2023



Foto von Harry Cunningham @harry.digital:  
<https://www.pexels.com/de-de/foto/foto-von-windkraftanlagen-unter-bewolktem-himmel-3619870/>

## Vorwort

---



**Hans-Josef Fell**  
Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Energy Watch Group hat mit vielen Studien und politischen Aktivitäten seit 2006 darauf hingewiesen, dass ohne den weltweiten Umstieg auf 100% Erneuerbare Energien die Menschheit in immer tiefere Krisen stürzen wird. Heute stehen viele Menschen fassungslos vor zunehmenden Kriegen und Terror, den Gesundheits- und Wirtschaftskrisen, sowie der Aufheizung des Planeten. Die Wurzeln meines politischen Denkens liegen in der Sehnsucht nach Frieden. Bald nach meinem Abitur brach vor 50 Jahren der Yom-Kippur-Krieg zwischen Israel und Palestina aus. Die arabisch dominierte OPEC drehte damals der westlichen Welt den Ölhahn ab. Erdöl wurde als politische Waffe missbraucht. Da wurde mir klar, dass Abhängigkeiten von fossiler und atomarer Energie zu Kriegen führt und die Umstellung auf 100% Erneuerbare Energien ein unverzichtbarer Beitrag zum Weltfrieden ist.

Leider hat die Weltgemeinschaft nichts daraus gelernt. Erdgas wurde Jahrzehnte später durch Russland als politische Waffe missbraucht. Die hunderte Milliarden Dollar jährliche Gewinne der fossilen Wirtschaft fließen teilweise in die Finanzierung von Terrororganisationen und Kriegen z.B. an die Hamas und Hisbollah in Palästina, im Jemen oder an Russland zur Kriegsführung in der Ukraine. Gleichzeitig wurde damit die Erde auf 1,4°C über dem vorindustriellen Niveau in 2023 aufgeheizt und befindet sich bereits im Klimanotstand. Die im Pariser Abkommen anvisierte Grenze von 1,5°C ist nicht mehr zu halten.

Wir werden mit der Energy Watch Group weiter auf die tieferen Zusammenhänge von fossiler und atomarer Energie mit Krieg und Frieden, mit Erdaufheizung und einer planetaren Gesundheit hinweisen. Im kommenden Jahr 2024 wollen dazu unsere Aktivitäten verstärken und in einem umfangreichen wissenschaftlichen Projekt aufzeigen, wie die Weltgemeinschaft wieder einen Weg zurück zur globalen Abkühlung mit 350 ppm CO<sub>2</sub> Gehalt in der Atmosphäre finden kann.

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihr Hans-Josef Fell

## Rückblick 2023

---

### **Global war 2023 beim Klimawandel ein Jahr von viel Schatten aber auch Licht**

Wir nähern uns rasant der 1,5 Grad-Schwelle mit ungebrochen hohen CO<sub>2</sub>-Emissionen und jetzt schon hohen Belastungen für Mensch und Natur.

Deshalb sollte sofort jegliche weitere Investition in fossile Förderung sowie Kraftwerke und Kauf von fossilen Heizungen und Verbrenner-Kfz enden. Stattdessen werden fossile Energien mit Subventionen, Regulatorik und Desinformation weiter massiv gefördert:

- Weltweit werden fossile Energieträger mit ca. 100 €/to CO<sub>2</sub> subventioniert – das ist weit mehr, als die bestehenden staatlichen Anreize für den Umstieg auf Erneuerbare.
- Regierungen und Medien unterstellen zu hohe Kosten und zu geringen wirtschaftlichen Nutzen eines Umstiegs auf Erneuerbare.

Trotz dieser Hemmnisse sind erneuerbare Energien

- global die mit Abstand kostengünstigste Energiequelle - auch nach Ausgleich ihrer variierenden Erzeugung mit Pufferspeichern.
- der dominante Faktor bei globalen Investitionen in Energieerzeugung und übertreffen mittlerweile die Investitionen in fossile Energien.
- deshalb auch deutlich stärker wachsend als fossile Energien. Wenn sich dieses Wachstum mit nur 20% pro Jahr fortsetzt, sind fossile Energieträger bis ca. 2035 vollständig ersetzt.
- auch praktisch in dieser Geschwindigkeit ausbaubar: die Fertigungskapazität für Wind, PV, Speicher etc. steigt weltweit stark. China führt hier das Feld an.
- nach den Erfahrungen mit dem russischen Angriff auf die Ukraine bei heimischer Erzeugung auch breit als die für die nationale Sicherheit bessere Energiequelle anerkannt.

## Rückblick 2023

---

### **Auch in Deutschland gab es 2023 Fortschritt und Verzug**

In einem Kraftakt hat die Ampelregierung viele Weichen für mehr erneuerbare Energien in den Sektoren Strom, Wärme und Transport gestellt. Die 2023 installierte Kapazität von Wind- und PV-Anlagen ist gegenüber 2022 deutlich gestiegen. Bei Fortsetzung dieser Steigerungsrate kann Deutschland in diesen Sektoren 2035 CO<sub>2</sub>-frei sein.

Was in Medien und Politik weitgehend verschwiegen wird: für den deutschen Beitrag zur Einhaltung von 1,5 Grad reicht das aktuelle Klimaschutzgesetz „Treibhausgasneutralität bis 2045“ bei weitem nicht aus. Zugleich werden in Parteien und Regierung die Kosten der Transformation stark überschätzt und der Nutzen erheblich unterschätzt. Im Verkehr ist noch kein relevanter Fortschritt erkennbar und das Gebäudeenergiegesetz wurde sehr aufgeweicht verabschiedet.

### **Entwicklung der Energy Watch Group**

Die Energy Watch Group (EWG) besteht schon seit 2006 als Zusammenschluss aus Politik und Wissenschaft. Da sie aber bisher keine eigene Rechtsperson war, musste sie Spenden, Verträge u.a. durch Dritte abwickeln. Diese Aufgabe hatte die Global Eco Transition gGmbH in den letzten Jahren bis Ende 2022 wahrgenommen. In 2023 wurde die Energy Watch Group in eine gemeinnützige Firma umgewandelt – die EWG Energy Watch gUG - und alle EWG-Aktivitäten in diese Gesellschaft überführt. Das stärkt die EWG, da sie nun finanziell und vertraglich eigenständig handeln kann. Es hat aber zugleich einiges an Kräften gebunden, die sonst in Studien und andere Arbeiten fließen. Dennoch konnten auch in 2022 bisher zwei Studien veröffentlicht werden und es gab sehr viele Aktivitäten in Beratungen von PolitikerInnen und Teilnahme, sowie Vorträge auf hochrangigen nationalen wie internationalen Kongressen und Veranstaltungen. Präsident der EWG ist und bleibt Hans-Josef Fell. Die Anteile an der Gesellschaft halten Felix Rodenjohnn und Leonardo da Vinci Ventures gUG. Beide sind intensiv im Klimaschutz engagiert. Als Geschäftsführer ist Hartmut Fischer mit langjähriger Erfahrung in Klimapolitik, Wirtschaft und Verwaltung bestellt (siehe Kurzprofile der Beteiligten auf S. 13).

#### **Ihr Dr. Hartmut Fischer**

Geschäftsführender Gesellschafter

Vertreter des Gesellschafter Leonardo da Vinci Ventures

#### **Ihr Felix Rodenjohnn**

Gesellschafter

## Klimapolitische Studien



Politikpapier

### **Klima - Umwelt - Gesundheit**

Oktober 2023

Hans-Josef Fell

Die gravierenden und zunehmenden Gesundheitsprobleme durch mangelhaften Umwelt- und Klimaschutz stellen eine zunehmende Herausforderung für die Gesundheitssysteme der Nationen dar. Darum fordern immer mehr internationale Gesundheitsorganisationen und Ärzteverbände einen Paradigmenwechsel in der Gesundheitspolitik, um die Resilienz des Gesundheitssystems angesichts dieser und zukünftiger Krisen zu stärken: Planetare Gesundheit, Prävention, Politische Zusammenarbeit mit anderen Ressorts. Im Mittelpunkt müssen Konzepte stehen, die eine Energieversorgung mit 100% Erneuerbare Energien, ein emissionsfreies Verkehrs-, Industrie- und Heizungssystem, eine abfallfreie Kreislaufwirtschaft, giftfreie Industrieproduktion und eine biologische Landwirtschaft zur Erzeugung von gesunden überwiegend vegetarischen und veganen Lebensmitteln schaffen.



Politikpapier

### **Langfristszenarien der Bundesregierung unzureichend: Klimaneutralität 2045 zu spät**

Kosten zu hoch und Wachstumsgeschwindigkeit für Erneuerbare Energien zu niedrig angesetzt

Oktober 2023

Hans-Josef Fell, Dr. Thure Traber, Linda Rasche, Patrick Hohlwegler

Das Ziel der Bundesregierung, bis 2045 Klimaneutralität zu erreichen, ist nicht mehr konform mit dem Pariser Klimaschutzabkommen. Eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C gegenüber dem vorindustriellen Niveau ist bereits heute kaum mehr zu erreichen. Um weitere Verluste und Schäden durch den Klimawandel zu begrenzen, muss die Transformation hin zu 100% Erneuerbare Energien über alle Sektoren bereits deutlich früher realisiert werden. Dass dies zu geringeren Kosten möglich ist, als bisher von der Bundesregierung angenommen wird, zeigt eine neue Analyse der Energy Watch Group

## Newsletter

---

Der deutschsprachige Newsletter des EWG-Präsidenten Hans-Josef Fell erscheint bis zu dreimal wöchentlich. Er befasst sich mit internationaler und nationaler Klima- und Energiepolitik, sowie gesellschaftlichen Prozessen dazu. Er erreicht derzeit über 2.800 Abonnent\*innen, wird regelmäßig von relevanten Medien aufgegriffen und als Gastkommentar weiterverbreitet. Hier eine Auswahl:

<a href="#"><u>Die Erdgaslobby hat Deutschland weiter voll im Griff</u></a>	06.03.2023
<a href="#"><u>Umjubelter EU-Emissionshandel ist Klima-Schwindel</u></a>	15.05.2023
<a href="#"><u>Reise nach China: Klima-Innovation schlägt fossile Trägheit in Europa</u></a>	07.06.2023
<a href="#"><u>100 Prozent Ökostrom in Canberra: Jetzt ist auch Schluss mit Öl- und Gasheizungen</u></a>	24.06.2023
<a href="#"><u>VW stellt weniger E-Autos her – der Anfang vom Ende?</u></a>	17.07.2023
<a href="#"><u>Wie erneuerbare Energien systematisch ausgebremst werden</u></a>	31.07.2023
<a href="#"><u>Militärputsch im Niger: Uran-Abbau und Umweltzerstörung als tiefere Gründe?</u></a>	12.08.2023
<a href="#"><u>China: Vorreiter bei technischer Innovation in Sachen Energiewende</u></a>	31.08.2023
<a href="#"><u>Skandal: 70 Milliarden Euro Steuergelder für fossile statt erneuerbare Energien</u></a>	10.09.2023
<a href="#"><u>Power-Change: Kalifornien fordert Verbreitungsverbot von Kohle, Gas und Öl</u></a>	17.09.2023
<a href="#"><u>Das Von-der-Leyen-Desaster: Warum wir eine rasante Klimaschutz-Offensive in der EU brauchen</u></a>	25.09.2023
<a href="#"><u>FDP-Vorschlag zur Industriestrompreis-Entlastung ist goldrichtig</u></a>	01.10.2023
<a href="#"><u>Wo ist die Förderung für Höhenwind-, Strömungs- und Osmosekraftwerke?</u></a>	15.10.2023

## Presse

---

Die Energy Watch Group war wieder mit Interviews, Gastkommentaren und Erwähnungen in zahlreichen Medien vertreten und den Diskurs zur praktikablen Einhaltung der Klimaziele mitgeprägt. Hier einige ausgewählte Beiträge:

<b>klimateporter</b>	<u><a href="#">Grüne hätten RWE nicht nachgeben dürfen</a></u>	11.01.2023
<b>Energie:bau</b>	<u><a href="#">Natrium statt Lithium – was können neue Batterie-Technologien?</a></u>	23.01.2023
<b>Energie:bau</b>	<u><a href="#">Die Ukraine kauft Dieselkraftstoff aus Russland statt auf Erneuerbare Energien zu setzen</a></u>	26.01.2023
<b>MDR</b>	<u><a href="#">Die Energiewende hat (k)ein Speicherproblem</a></u>	21.02.2023
<b>taz</b>	<u><a href="#">Volksentscheid Berlin 2030 klimaneutral - In sieben Jahren auf den Mond</a></u>	21.02.2023
<b>top agrar</b>	<u><a href="#">Initiative will Deutschlands erste Bürger-Solarfabrik bauen</a></u>	28.02.2023
<b>Märkische Allgemeine</b>	<u><a href="#">Klima-Pionier Fell: „Berlin kann die Energiewende nur mit Brandenburg schaffen“</a></u>	01.03.2023
<b>energiezukunft</b>	<u><a href="#">Neubewertung der Wasserkraft nötig</a></u>	15.03.2023
<b>klimateporter</b>	<u><a href="#">Offener Brief mit Forderungen an den Klima-Kanzler</a></u>	06.04.2023
<b>Bayerischer Rundfunk</b>	<u><a href="#">Verunsicherte Hausbesitzer: Welches Heizungssystem hat Zukunft?</a></u>	15.04.2023
<b>Windkraft Journal</b>	<u><a href="#">Hohe Energiekosten für Kliniken – Gesundheitsminister Lauterbach treibt sie noch tiefer in die Finanznöte</a></u>	24.04.2023
<b>sonnenseite</b>	<u><a href="#">EU beschließt umfassenden Emissionshandel – Klimaschutz ade!</a></u>	09.05.2023

## Presse

---

<b>In Franken</b>	<a href="#"><u>Atomkraft zu Ende, Müll bleibt</u></a>	15.05.2023
<b>klimareporter</b>	<a href="#"><u>Heizungsgesetz verschieben ist keine Option</u></a>	22.05.2023
<b>Frankfurter Rundschau</b>	<a href="#"><u>Verschieben ist keine Option</u></a>	22.05.2023
<b>Tagesspiegel</b>	<a href="#"><u>Diskussion um Forschungsreaktoren: Ist Kernfusion die Energiequelle der Zukunft?</u></a>	26.06.2023
<b>Energie:bau</b>	<a href="#"><u>VW drosselt Produktion von E-Autos im Werk Emden - der Anfang vom Ende?</u></a>	12.07.2023
<b>pv magazine</b>	<a href="#"><u>Das Solarpaket der Bundesregierung und seine Bewertung</u></a>	23.07.2023
<b>Tagesspiegel Background</b>	<a href="#"><u>Solarpaket begrenzt Beitrag der Landwirtschaft zum Klimaschutz</u></a>	31.08.2023
<b>BZ Berlin</b>	<a href="#"><u>Der Umstieg von Kohle auf Gas ist nicht die Lösung</u></a>	14.09.2023
<b>pv-magazine</b>	<a href="#"><u>EU-Klimaschutzpolitik angesichts der rasanten Zunahme der globalen Klimakatastrophen und der Herausforderung der chinesischen Klimaschutzindustrie weiter viel zu schwach</u></a>	20.09.2023
<b>Energie:bau</b>	<a href="#"><u>Die globale Erwärmung gefährdet unser Gesundheitssystem</u></a>	25.10.2023
<b>sonnenseite</b>	<a href="#"><u>Fundamentaler Wandel in der Gesundheitspolitik notwendig, um Kollaps des Gesundheitssystems zu vermeiden</u></a>	26.10.2023

## Presse

---

<b>Finanz- nachrichten</b>	<u><a href="#">Energy Watch Group: Kosten des Ausbaus der erneuerbaren Energien in Langfristszenarien zu hoch</a></u>	30.10.2023
<b>solarserver</b>	<u><a href="#">Energy Watch Group: Bundesregierung überschätzt Kosten des Ausbaus erneuerbarer Energien</a></u>	30.10.2023
<b>pressenza</b>	<u><a href="#">Erdöl und Erdgas finanzieren seit Jahrzehnten Kriege und Terror vor allem in der arabischen Welt</a></u>	04.11.2023
<b>chrismon</b>	<u><a href="#">Wir können bis 2030 durch sein mit der Energiewende!</a></u>	24.11.2023

## Auslandsreisen



### Shanghai, China

21. - 28. Mai

Reise nach Shanghai zur weltgrößten PV Messe in Shanghai, eindrucksvolle Firmenbesuche in Hangzhou und Shanghai, Gespräche mit der chinesischen Solarenergievereinigung und Besuch der 2.2 Gigawatt PV Anlage in der Wüste Gobi, die eine Verbindung von Solaranlagen mit Wüstenbegrünung schafft.

### Peking, China

28. Juni

Vortrag auf Großer Chinesischer Sicherheitskonferenz  
Unsere Hauptbotschaft: Klimawandel ist die größte Sicherheitsbedrohung.  
Aufforderung an die chinesische Regierung das Ziel Klimaneutralität von 2060 auf 2030 vorzuziehen.



### Bukarest, Rumänien

30. Oktober

Vortrag auf der CISOLAR in Bukarest, Gespräche mit Abgeordneten und Staatssekretären zu Gesetzesgrundlagen des Ausbaus der Erneuerbare Energien in Rumänien, Bulgarien, Moldawien.

Bild mit Julia Daviy, die Organisatorin der CISOLAR aus Kiew

## Events

In 2023 hat Hans-Josef Fell für die Energy Watch Group über 40 Reden und Vorträge auf zahlreichen Veranstaltungen gehalten. Hier eine Auswahl:

08.03.2023

### **Gespräche mit Abgeordneten im Bundestag und den Landtagen**

Hans-Josef Fell hier zusammen mit Ludwig Hartmann dem Fraktionsvorsitzenden der Bayerischen Grünen in München



11.03.2023

### **Vortrag auf dem RWE Tribunal in Köln**

Hans-Josef Fell spricht zur Klimaschutzobstruktion von RWE

28.03.2023

### **Berliner Energie Transition Dialog**

Hans-Josef Fell im Gespräch mit Al Jaber, dem Präsidenten der Weltkonferenz in Dubai und Energieminister der Vereinigten arabischen Emirate.



11.05.2023

### **Einweihungsfeier der ersten Wasserstofftankstelle für Caterpillar von Linde in Aschaffenburg**

## Events



14.09.2023

### Vortrag Sonnenschloß Walbeck

Hier mit Schlossherren Herr Endres vor dem denkmalgeschützten Schloss

29.09.2023  
**Festrede bei 25 Jahre Naturstrom**



16.10.2023

### Rede beim Verbandstag der Mitteldeutschen Wasserkraft

11.11.2023  
**Festrede bei 25 Jahresfeier Solarverein Waghäusel**



## Unsere Förderinnen und Förderer

---

Ein herzlicher Dank gilt auch dieses Jahr wieder unseren Förderinnen und Förderern, die diese Ergebnisse möglich gemacht haben:



Haleakala Stiftung  
Frauke Eysell und Dr. Paul Grunow



Protect the Planet  
Gesellschaft für ökologischen Aufbruch gGmbH  
Dorothea Sick-Thies und Carl A. Fechner



Reidinger GmbH



Bundesverband Deutscher Wasserkraftwerke e.V.  
Harald von Scharfenberg

## Unser Team

---



### **Hans-Josef Fell**

Gründer & Präsident

Hans-Josef war von 1998 bis 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages für Bündnis 90/Die Grünen, und ist Initiator des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), der Grundlage für den Ausbau der EE in Deutschland und weltweit. Hans-Josef hat die EWG im Jahr 2006 initiiert und vertritt sie seit ihrer Gründung als Präsident.



### **Dr. Hartmut Fischer**

Geschäftsführender Gesellschafter

Hartmut Fischer verfügt über mehr als 13 Jahre Erfahrung in der Top-Managementberatung zur Verbindung von Klimaschutz und Unternehmenserfolg sowie zur Strategie und Organisation von Umweltbehörden auf Bundes- und Landesebene. Er hat dann 16 Jahre lang die interne Managementberatung der Deutschen Bahn aufgebaut und geleitet. Zuletzt hat Hartmut Fischer mit Greenpeace, GermanZero u.a. Strategien und Analysen für das wirtschaftliche und zügige Erreichen von Null-Emissionen in Deutschland erarbeitet und bei Entscheidern in Bundespolitik und Bundesregierung eingebracht.



### **Felix Rodenjohann**

Gesellschafter

Felix Rodenjohann ist Klimabotschafter der EU-Kommission, Klimaschutzberater und Gesellschafter und Mitgründer von ansvar2030. Er studierte Kommunikations- und Medienmanagement in Deutschland und Irland, und arbeitete mehr als 10 Jahren in den Bereichen Wirtschaftsförderung, grüne Infrastruktur und Klimastrategie. Er ist außerdem Gründer des Think Tanks "THE CLIMATE TASK FORCE".



### **Linda Rasche**

Projektmanagement

Linda hat Erfahrung in der kommunalen Klimaschutzberatung und der Arbeit in Non-Profit-Organisationen und Vereinen. Sie hat ihren Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln absolviert und schließt gerade ihren Master in Pluraler Ökonomie an der Universität Siegen ab.

## Unser Team

---



### **Dr. Thure Traber**

Forschungsleiter

Thure verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung in der Modellierung und Politikanalyse im Bereich der nachhaltigen Energie. Er war zuvor an der Universität Kiel, am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und an der Technischen Universität Dänemark tätig. Seinen Dokortitel erhielt er an der Universität Kiel.



### **Frank Bahrenberg**

Administration

Frank kann auf über 30 Jahre Erfahrung in der Projekt- und Betriebsleitung von verschiedensten Branchen zurückgreifen und unterstützt die Energy Watch Group seit Oktober 2022 in allen administrativen Bereichen. Des Weiteren ist er seit vielen Jahren fester Bestandteil der ansvar2030 Holding GmbH sowie der tremoniamedia Filmproduktion und der The Climate Task Force, welche sich intensiv mit der ganzheitlichen Klimaschutzberatung befassen.

## Ausblick 2024

---

Für 2024 hat die EWG Schwerpunkte für ihre Arbeit gewählt, die sowohl für Studien als für kurzfristigere Reaktionen auf Ereignisse gelten:

**Das Ziel im Auge behalten** – Wenn Ziele und Maßnahmen, Gesetze und Verordnungen einmal verabschiedet sind, entsteht der Anschein, dass das Notwendige nun getan wird. Wir werden dort immer wieder den „Finger in die Wunde“ legen, wenn diese Ziele und Maßnahmen schon auf dem Papier oder in der Praxis nicht ausreichen.

**Rentabler Pfad zu 100% Erneuerbaren** – Bis heute ist in Politik und Gesellschaft kaum verstanden, dass der Übergang zu 100% erneuerbaren Energien volkswirtschaftlich hochrentabel ist. Stattdessen prägen zu oft Unkenntnis und gezielte Falschinformation den öffentlichen Diskurs: 100% Erneuerbare sei „zu teuer“, „sozial ungerecht“ oder „nicht haushaltsneutral“. Dazu tragen wir Fakten in den politisch-medialen Diskurs und helfen „die Bremsen zu lösen“. Das tun wir auf der Bundesebene, die den gesetzlichen und finanziellen Rahmen gestaltet, und für Kreise und Kommunen, in die Umsetzung von 100% Erneuerbare in diesem Rahmen erfolgt.

**350 ppm** - Wir untersuchen, ob und wie sich der CO<sub>2</sub>-Gehalt der Atmosphäre und damit die Erderwärmung auf ein vertretbares oder gar das vorindustrielle Maß von 350 ppm absenken lässt. Ergebnisse sollen dabei technisch-biologische Lösungen, deren wirtschaftliche Effekte sowie Politikempfehlungen sein.

Wenn Sie diese Schwerpunkte und konkretere Themen darin durch Ihre Spende, Stiftung, Mitarbeit oder Ihr Netzwerk unterstützen möchten, setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung.

### Energy Watch Group

Französische Straße 20  
10117 Berlin

+49 30 3664242

office@energywatchgroup.org

# ENERGYWATCHGROUP

Kurzportrait

## Unsere Ziele

Die Energy Watch Group (EWG) ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Think-and-Do-Tank mit Sitz in Berlin. Wir setzen uns dafür ein, politisches Handeln für Erneuerbare Energien und Klimaschutz weltweit zu beschleunigen – durch wissenschaftliche Analysen, Politikberatung und Dialog.

### VISION

Unsere Vision ist eine Null-Emissions-Welt, in der keine Treibhausgase mehr ausgestoßen werden und der Kohlendioxidgehalt der Atmosphäre auf ein klimaschützendes Niveau von 350ppm gesenkt ist. Dies ist der einzige Weg, das Energiegleichgewicht der Erde wiederherzustellen und die menschliche Zivilisation, wie wir sie kennen, zu erhalten.

Da der fossile Energiesektor der größte Verursacher von Treibhausgasemissionen ist, muss das globale Energiesystem zu 100 % auf erneuerbaren Energiequellen basieren, um:

unser Klima, unsere Umwelt und unsere Gesundheit zu schützen

zu Frieden und Konfliktlösung beizutragen

soziale und wirtschaftliche Ungleichheit zu verringern

Wohlstand und wirtschaftliche Entwicklung für alle zu fördern

allen Regionen der Erde zu Energieunabhängigkeit zu verhelfen

Eine Null-Emissions-Welt erfordert außerdem einen vollständigen, globalen Umstieg auf biologische Landwirtschaft, Kreislaufwirtschaft, artgerechter Tierhaltung und die Wiederherstellung der Ökosysteme.

### MISSION

Wir setzen uns dafür ein, politisches Handeln für 100% erneuerbare Energien und Klimaschutz weltweit voranzutreiben. Dazu erstellen wir wissenschaftliche Analysen und Studien, beraten politische Entscheidungsträger\*innen und informieren die Öffentlichkeit. Unser globales, überparteiliches Netzwerk von Wissenschaftler\*innen und parlamentarischen Abgeordneten bildet eine starke Stimme für die Umstellung auf 100% Erneuerbare Energien.

### ANSATZ

Auf Initiative von Hans-Josef Fell, damaliges Mitglied des Deutschen Bundestages, wurde die Energy Watch Group 2006 von einer Gruppe internationaler parlamentarischer Abgeordneter und Wissenschaftler\*innen gegründet. Die EWG verbindet Politik und Wissenschaft, indem sie politische Lösungskonzepte auf Basis solider wissenschaftlicher Grundlagen und politischer Erfahrung entwirft. Nur ein ganzheitlicher Ansatz in Verbindung mit politischem Willen wird die benötigten Lösungen liefern: stabile, langfristige und verlässliche politische Rahmenbedingungen, die an regionale Bedingungen und Gegebenheiten angepasst sind.

# ENERGYWATCHGROUP

Kurzportrait

## Unsere Kompetenzen

### UNSERE EXPERTISE

Mit langjähriger Erfahrung, gut etablierten Netzwerken und einem interdisziplinären Expert\*innenteam ist die EWG bestens an der Schnittstelle zwischen neuester Wissenschaft und politischem Wandel positioniert. Wir unterhalten ein großes Netzwerk von Wissenschaftler\*innen und parlamentarischen Abgeordneten und pflegen Partnerschaften mit führenden Universitäten und Forschungsinstituten. Die Arbeit der EWG stützt sich auf drei Säulen: Wissenschaftliche Analyse, Politikberatung sowie Dialog & Öffentlichkeitsarbeit. Auf diese Weise können wir schnell und effektiv wissenschaftsbasierte politische Fürsprachearbeit leisten, politische Erfahrungen einbringen und dadurch die Politik in Richtung einer emissionsfreien Welt gestalten.

#### WISSENSCHAFTLICHE ANALYSE

**Konsequente Klima- und Energiepolitik erfordert zukunftsweisende, unabhängige und transparente wissenschaftliche Arbeit.**

- Beobachtung und Bewertung aktueller energiepolitischer Entwicklungen, wissenschaftliche Analysen des Ist-Zustands von Energiesystemen und kritische Prüfung externer Einschätzungen und Studien
- Modellierung von Energieszenarien zukünftiger Energiesysteme auf Basis von 100% erneuerbarer Energie: Entwicklung von Roadmaps für Regionen, Länder und Gemeinden
- Bewertung von Klimawandelfolgen (z.B. Treibhausgasemissionen in allen Sektoren), Minderungspotenzialen von Kohlenstoffsenken und Potenzialen neuer Energie- und Klimaschutztechnologien

#### POLITIKBERATUNG

**Wir unterstützen Entscheidungsträger\*innen weltweit bei der Umsetzung nachhaltiger Energie- und Klimapolitik.**

- Maßgeschneiderte Politikempfehlungen (Strategiepapiere & Gesetzesvorschläge) für den Übergang zu 100% erneuerbarer Energie auf regionaler, nationaler und kommunaler Ebene
- Enger Austausch mit Regierungsmitgliedern, parlamentarischen Abgeordneten und anderen politischen Entscheidungsträger\*innen zur Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie zum Austausch von Erfahrungen und bewährten Methoden
- Gemeinsame Projekte und Kampagnen mit europäischen und internationalen NGOs, Forschungseinrichtungen und anderen Organisationen (z.B. IRENA Coalition for Action, CAN-Europe)

#### DIALOG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**Enger Austausch mit Zivilgesellschaft und Medien fördert politischen Diskurs und gesellschaftlichen Wandel.**

- Mitgestaltung des öffentlichen Diskurses durch einen Multi-Kanal-Ansatz: Wissenschaftliche Publikationen, digitale Kanäle, Presseartikel, Veranstaltungen, Konferenzteilnahmen und persönliche Gespräche
- Informationsaustausch über globale Divestment-Entwicklungen über ein eigenes Tool: Divestment Tracker
- Stärkung des Dialogs, der Koordination und der Synergien zwischen Interessengruppen, Initiativen und unserem Netzwerk, um eine starke Stimme für 100% erneuerbare Energien und Klimaschutz zu bilden